

**Fondsdepot**

**Offene Investmentfonds**

**Vermögen diversifizieren bei voller Flexibilität**

**Informationsbroschüre**

## Zusammenfassung kurz und bündig

- ✓ Offene Investmentfonds bieten eine flexible Kapitalanlage mit einer sehr guten Risikostreuung an.
- ✓ Offene Fonds unterliegen der staatlichen Aufsicht und sind als Sondervermögen vor dem Konkurs der KAG geschützt.
- ✓ Offene Fonds weisen für den Anleger deutliche Vorteile gegenüber den wesentlich weniger transparenten Zertifikaten auf.
- ✓ Offene Aktienfonds bieten ein sehr breites Spektrum an Anlagemöglichkeiten mit einer Vielzahl von Schwerpunkten an.
- ✓ Mit Immobilienfonds kann man mit kleinen Beiträgen Miteigentümer von Immobilien werden.
- ✓ Rentenfonds investieren in festverzinsliche Wertpapiere .
- ✓ Dachfonds und Mischfonds versuchen das Risiko über mehrere Anlageklassen zu streuen und bieten mit der Abgeltungssteuer ab 2009 erhebliche Vorteile.
- ✓ ETF (Exchange Traded Funds) bieten eine kostengünstige Möglichkeit, um mit Indexfonds das Vermögen zu streuen.
- ✓ Garantiefonds garantieren einen Prozentsatz der eingezahlten Beiträge.
- ✓ Die Abgeltungssteuer erfasst seit 2009 sämtliche Kursgewinne, Dividenden und Zinsen.

## Welche Gründe sprechen für eine Investition in ein Fondsdepot?

- **Ein Depot mit offenen Investmentfonds bietet eine flexible Kapitalanlage mit einer sehr guten Risikostreuung an.**
  - Mit offenen Fonds kann eine bessere Risikostreuung erreicht werden als bei dem Investment in einzelne Titel.
  - Der Anleger kann mit offenen Fonds in unterschiedliche Vermögensklassen investieren: Aktien, Anleihen, Immobilien, und Rohstoffe.
  - Offene Investmentfonds werden von professionellen Managern verwaltet, die sich um alle Details kümmern. Investiert ein Anleger selber in Einzeltitel, erfordert sowohl die Auswahl der Wertpapiere als auch die laufende Überwachung des Wertpapier-Portfolios entsprechende Kenntnisse und Zeit.
  - Der Wert einzelner Fondsanteile ist bei vielen Fonds meist so niedrig, dass der Anleger auch schon mit geringen Beträgen Anteile erwerben kann.
  - Der wesentliche Vorteil dieser Fondsart (z.B. gegenüber geschlossenen Fonds) ist, dass die Anteile jederzeit gekauft und auch wieder verkauft werden können.
  - Bei offenen Fonds mit Depot-Sparplänen partizipiert der Anleger schon mit Beträgen ab 50 Euro monatlich an dem Fondskonzept.

## Was ist ein offener Fonds?

- **Offene Fonds im Depot unterliegen der staatlichen Aufsicht und sind als Sondervermögen vor dem Konkurs der KAG geschützt.**
- Offene Fonds unterliegen der staatlichen Genehmigung und Aufsicht durch das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.
- Offene Fonds sind im Gegensatz zu Zertifikaten konkurssicher. Im Falle der Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft (KAG) bleibt der Fonds als Sondervermögen erhalten.
- Für die Verwahrung offener Fonds benötigt der Anleger eine Depotbank.
- Ein offener Fonds ist ein Wertpapier, welches börsentäglich gehandelt und von jedem erworben werden kann.
- Bei offenen Fonds kann der Anleger jederzeit ein- oder aussteigen, die Fondsgesellschaft ist verpflichtet, Anteile zum gültigen Tageskurs (Rücknahmepreis) zurück zu nehmen. Die Rücknahmepreise werden börsentäglich ermittelt und veröffentlicht.

## Wo kann man offene Fonds kaufen und was kostet das in der Regel?

- **Hausbank:** Grundsätzlich kann man natürlich bei seiner Hausbank ein Depot anlegen und Fonds kaufen und sich beraten lassen. Die Gretchenfrage, die man sich stellen muss, ist, ob man immer neutral beraten wird. In der Regel hat die Hausbank angeschlossene Fondsgesellschaften bspw. Deutsche Bank DWS, Sparkasse Deka oder Volksbank Union Investment und wird tendenziell diese bevorzugen. Beim Kauf fallen Kosten für das Depot und Ausgabeaufschläge an.
- **Direktbanken:** Diese sind im Gegensatz zu Hausbanken unabhängig und bieten ein breites Fondsspektrum an. Direktbanken verlangen i.d.R. Depotgebühren und Ausgabeaufschläge. Nur ein Bruchteil der Fonds wird stark rabattiert.
- **Fondsgesellschaft:** Es ist auch möglich, direkt bei der Fondsgesellschaft ein Depot anzulegen. Dadurch ist aber meistens die Auswahl der Fonds beschränkt und es fallen i.d.R. Depotkosten und Ausgabeaufschläge an.
- **Börse:** Über die Haus- bzw. Direktbank kann man auch Fonds an der Börse kaufen. Dadurch fällt kein Ausgabeaufschlag an. Statt dessen zahlt man einen Börsen-Spread der i.d.R. bei 0,5% bis 1,5% liegt plus Transaktionskosten und Depotgebühren für die Bank.

## Was sind die Vorteile offener Investmentfonds gegenüber Zertifikaten?

- **Offene Fonds weisen für den Anleger deutliche Vorteile gegenüber den wesentlich weniger transparenten Zertifikaten auf.**

Thema	Fonds	Zertifikate
Konkurs Kapitalanlageges. (KAG)	👍 Als Sondervermögen konkurssicher	👎 Emittentenrisiko besonders bei lang laufenden Produkten (Schuldverschreibung)
Anlegerschutz	👍 Gesetzlich vorgeschriebener Anlegerschutz (KAGG) und Aufsicht Bafin	👎 Keine gesonderte Regulierungsbehörde für die Produkte
Transparenz	👍 Vollständig transparente Kostenstruktur (außer Transaktionskosten)	👎 Maximale Intransparenz, Kosten müssen nicht ausgewiesen werden
Preisstellung	👍 Anleger kann jederzeit seine Anteile zum fairen Wert zurück geben (Net Asset Value)	👎 Emittent bestimmt den Geld- und Briefkurs
Emission	👎 Langer und mühsamer Emissionsprozess	👍 Schnelle und günstige Emission möglich und daher flexibel auf Marktveränderungen
Performanceziel	👍 Fokus auf Anlegernutzen und Benchmarks	👎 Kaum Veröffentlichungen von Performance-Daten

## Offene Aktienfonds

- **Offene Aktienfonds bieten ein sehr breites Spektrum an Anlagemöglichkeiten mit einer Vielzahl an Schwerpunkten an.**
- Ein Aktienfonds investiert ausschließlich oder zum überwiegenden Teil in **Aktien**.
- Der Anleger kann über den Fonds in einen Korb von Einzelaktien investieren und an der Investment-Erfahrung der Anlagegesellschaft partizipieren.
- Die Investition kann global erfolgen oder spezielle **Schwerpunkte** haben. Typische Schwerpunkte sind:
  - **Branchenfonds:** Rohstoffe, Technologie, Pharma, Ökologie, Gesundheit
  - **Länder:** Global, Deutschland, Europa, Osteuropa, USA, Asien, Japan, China etc.
  - **Größe:** Blue Chips, mid Caps, small Caps etc.
  - **Investment-Stil:** Value-Ansatz (unterbewertete Aktien), Growth-Ansatz (Wachstum), Dividenden-Strategie etc.
- Anleger sollten auf das **Währungsrisiko** achten, d.h. in welche Währungen wird überwiegend investiert.
- Wichtig ist auch das **Fondsvolumen**. Sehr große Fonds haben oftmals Probleme interessante Anlagen zu finden, um Vergleichsindexe zu schlagen.

## Immobilienfonds

- **Mit Immobilienfonds kann man mit kleinen Beiträgen flexibler Miteigentümer von Immobilien werden.**
- Offene Immobilienfonds ermöglichen es Kapitalanlegern, sich mit verhältnismäßig **kleinen Beträgen an Immobilien** zu beteiligen und die Anteile jederzeit veräußern zu können.
- **Offene Immobilienfonds** investieren je nach Schwerpunkt primär in Gewerbeimmobilien im In- und Ausland: Büros, Handel, Hotels etc.
- Die Immobilien werden nach dem Prinzip der **Risikostreuung** ausgewählt. Ein offener Immobilienfonds muss mindestens zehn verschiedene Objekte besitzen.
- Die Kapitalanlage in Immobilienfonds kann je nach Struktur des Fonds **steuerliche Vorteile** bieten.
  - Der auf Wertsteigerungen basierende Teil des Gewinns eines Immobilienfonds ist in Abhängigkeit von Fristen steuerfrei.
  - Der restliche, auf die Mieteinnahmen entfallende Gewinn, wird besteuert.
  - Im Ausland (mit Doppelbesteuerungsabkommen und Ausnahme Progressionsvorbehalt) sind diese Einkünfte in der Regel steuerfrei. Immobilienfonds, die nur im Ausland investiert sind, können auf diese Weise Ausschüttungen mit sehr hoher Steuerfreiheit erzielen.

## Renten- und Geldmarktfonds

### ➤ Rentenfonds investieren in festverzinsliche Wertpapiere.

- Ein Rentenfonds ist ein offener Investmentfonds, der in **festverzinsliche Wertpapiere** (Rentenpapiere) investiert.
- Wertzuwächse erwirtschaften diese Fonds durch die **Zinszahlungen** sowie durch **Kursgewinne** aus dem Handel mit den gehaltenen Wertpapieren. Einzelne Fonds spekulieren auch am Terminmarkt.
- Rentenfonds performen überproportional in Zeiten sinkender Zinsen, da in diesen der Kurswert der gehaltenen Wertpapiere stark steigt. Auf der anderen Seite ist es für Rentenfonds schwierig, in Phasen steigender Zinsen eine positive Rendite zu erwirtschaften.
- Die Chancen und die Risiken eines Rentenfonds hängen von Anlageregion, Anlagehorizont (Restlaufzeit) und der Sicherheit der Emittenten ab. Deutsche Staatsanleihen bspw. gelten als sehr sicher.
- Durch die **Bündelung** mehrerer Wertpapiere und das aktive Management der Fonds bietet ein Rentenfonds für Privatanleger ein besseres Chance-/Risiko-Verhältnis als der Kauf einzelner Anleihen.
- **Geldmarktfonds** sind Investmentfonds, die ausschließlich oder überwiegend in Geldmarkttitel und liquide Wertpapiere mit sehr kurzen Laufzeiten investieren: z.B. Termingelder, Schuldscheindarlehen, Anleihen mit kurzer Laufzeit.

## Dach- und Mischfonds

- **Dachfonds und Mischfonds versuchen das Risiko über mehrere Anlageklassen zu streuen und bieten mit der Abgeltungssteuer ab 2009 erhebliche Vorteile.**
- Investmentfonds als **Dachfonds** (engl. Fund of Funds) legen ihre Mittel ausschließlich in Anteilen von Investmentfonds an.
- Dachfonds stellen im Regelfall ein **gemischtes Portfolio** aus Anteilen von in Aktien, Renten, Immobilien oder Geldmarkttiteln investierenden Investmentfonds zusammen und streuen so das Risiko über verschiedene Anlageklassen.
- Dachfonds haben den Vorteil, dass der Dachfondsmanager aktiv zwischen einzelnen Fonds umschichten kann, **ohne** dass der Anleger **Abgeltungssteuer** auf die Kursgewinne entrichten muss. Diese fällt nur beim Verkauf des Dachfonds an, wenn die Dachfonds-Anteile erst ab 2009 gekauft wurden.
- Dachfonds belasten die Anleger allerdings mit **Kosten** wegen der Managementgebühr für den Dachfonds und die Subfonds.
- **Mischfonds** investieren dagegen direkt sowohl in Aktien- als auch in Rententitel. Dies ist von den Gebühren insgesamt günstiger.
- Für beide Fondsvarianten gilt: Die Fondsmanager haben wesentlich mehr Möglichkeiten im **Anlagespielraum**. Wachstumschancen von Aktienengagements können mit Renditen aus festverzinslichen Wertpapieren kombiniert werden.
- Bei stagnierenden oder fallenden Börsenkursen kann z.B. der Fondsmanager zu festverzinslichen Wertpapieren wechseln, die Zinsen mitnehmen und bei positiver Tendenz am Aktienmarkt wieder umsteigen.

## Exchange Traded Funds (ETF)

- **ETF bieten eine kostengünstige Möglichkeit um mit Indexfonds das Vermögen zu streuen.**
- Exchange Traded Funds (Indexaktien, **börsengehandelte Indexfonds**) sind Investmentfonds, die an der Börse gehandelt werden. Diese Indexfonds haben das Ziel, die Wertentwicklung eines bestimmten Index wie z.B. den DAX, Euro Stoxx oder REX (Renten) nachzubilden.
- Diese Fonds haben eine im Vergleich zu Investmentfonds wesentlich **geringere Verwaltungsgebühr**, da auf ein aktives Management des angelegten Geldes verzichtet wird.
- ETF verfolgen einen **passiven Investmentansatz** und steigen und fallen wie der jeweilige zu Grunde gelegte Index.
- **Vergleichbar sind Indexzertifikate**, die aber oftmals den Nachteil haben, dass Dividende nicht dem Anleger zufließen, wenn es sich nicht um ein Zertifikat auf einen Performanceindex handelt. Darüber hinaus haben Zertifikate noch das bereits beschriebene Emittentenrisiko.

## Überblick sonstige offene Fonds

- **Garantiefonds garantieren einen Prozentsatz der eingezahlten Beiträge.**
- **Garantiefonds** werden auch oft für fondsgebundene Rentenversicherungen eingesetzt. Es sind Investmentfonds, die am Ende der festgesetzten Fondslaufzeit entweder die Rückzahlung des ursprünglich eingezahlten Anlagebetrages (ohne Agio) oder eines bestimmten Prozentsatzes davon garantieren. Für die Garantie muss ein Teil der Anlage in sichere festverzinsliche Anlagen fließen und reduziert somit die Chance auf eine höhere Gesamrendite.
- Das Ziel eines **Nachhaltigkeitsfonds** (Ethikfonds) ist nicht nur auf das Erzielen einer möglichst hohen Rendite ausgerichtet ist, sondern auch auf ethische Aspekte. Dieser Fonds investiert nur in ethische und nachhaltig wirtschaftende Unternehmen. Meist handelt es sich dabei um Aktienfonds.

## Steuern – Die neue Abgeltungssteuer ab 2009

- **Die Abgeltungssteuer erfasst ab 2009 sämtliche Kursgewinne, Dividenden und Zinsen.**
  - Ab **1. Januar 2009** werden sämtliche Zinsen, Dividenden und realisierte Kursgewinne aus Wertpapiergeschäften erfasst. Diese Erträge werden mit 25% Abgeltungssteuer zzgl. 5,5% Solidaritätszuschlag und ggf. bis zu 9% Kirchensteuer belegt, das bedeutet eine steuerliche Belastung von bis zu 27,98%.
  - Das **Kreditinstitut**, das die Wertpapiere hält, ist verpflichtet, den Steuerabzug vorzunehmen und an das Finanzamt abzuführen.
  - **Sparerfreibetrag** und Werbungskosten-Pauschalbetrag werden zusammengelegt und durch den Sparer-Pauschalbetrag (801 EUR pro Steuerpflichtigem) ersetzt.
  - Eine Geltendmachung der konkreten **Werbungskosten** ist zukünftig **nicht mehr möglich**.

## Steuern – 3 Strategien

### ➤ **Dachfonds und Rentenversicherungen sind unter Umständen als langfristige Anlagen sehr sinnvoll.**

**1. Dachfonds kaufen:** Dachfonds haben den Vorteil, dass der Dachfondsmanager aktiv zwischen einzelnen Fonds umschichten kann, ohne dass der Anleger Abgeltungssteuer entrichten muss. Diese fällt nur beim Verkauf des Dachfonds an, wenn die Dachfonds-Anteile erst ab 2009 gekauft wurden. Man überträgt quasi die aktive Fondsanalyse und -auswahl auf den Dachfondsmanager. Beispiel: 30 Jahre werden monatlich € 200.- in einen Depotsparplan eingezahlt. (0% Ausgabeaufschlag, 8% Wertentwicklung, Zinsen und Dividenden p.a. 2,75%, Abgeltungssteuer 25%)

#### **Ergebnis nach Steuer Verkauf in 30 Jahren:**

- Ergebnis Dachfonds nach 30 Jahren: **€ 216.250.-**
- Ergebnis Fondsdepot ohne Dachfonds mit 10% Umschichtung p.a.: **€ 203.296.-**
- Ergebnis Fondsdepot ohne Dachfonds mit 25% Umschichtung p.a.: **€ 194.454.-**

**1. Fonds statt Aktien kaufen:** Beim direkten Aktieninvestment muss man ständig die Titel kaufen und verkaufen. Dann fällt ab 2009 jedes Mal die Abgeltungssteuer an. Aktienverkäufe innerhalb eines Fonds sind steuerfrei.

**2. Rentenversicherung prüfen:** Kursgewinne aus Umschichtungen sowie Dividenden und Zinsen bleiben während der Laufzeit der Police komplett steuerfrei. Erst nach Ablauf der Versicherung muss bei Kapitalwahl die Hälfte des Ertrages (Gesamtwert Police – Beiträge) mit der persönlichen Einkommenssteuer oder bei Rentenbezug sogar nur 18% der Rente versteuert werden. Dies bedeutet bei günstigen Policen langfristig einen erheblichen Vorteil gegenüber der direkten Fondsanlage.

Die aktuelle Version dieses Dokuments und Informationen zu weiteren Produkten finden Sie auf <http://www.fairvermittelt.de/produkte/fondsdepot-investmentfonds>

**Disclaimer / Haftungsausschluss:** Bitte beachten Sie unsere rechtlichen Hinweise zur Nutzung unserer Website unter <http://www.fairvermittelt.de/impressum>